

Ressort: Politik

G20-Gipfel: Polizei und Bundeswehr spähen mit Drohnen

Hamburg, 15.12.2017, 18:00 Uhr

GDN - Während des G20-Gipfels in Hamburg setzten Polizei, Bundeskriminalamt und Bundeswehr zahlreiche Drohnen in der Luft und unter Wasser ein. Wie aus einer als vertraulich eingestuftten Aufstellung der Bundesregierung hervorgeht, nutzte die Bundespolizei vom 3. bis zum 10. Juli Drohnen der Modelle "Inspire", "Aladin" und "Typhoon" vor allem zur Kontrolle von Bahnstrecken und der Grenzen, berichtet der "Spiegel".

So überflogen Kameras mehrmals Grenzübergänge nach Frankreich und in die Schweiz bei Weil am Rhein und nach Tschechien bei Waidhaus. Auf Anfrage erklärte die Bundespolizei, es seien nur "Übersichtsaufnahmen" gemacht worden, um etwa entlang der grünen Grenze "einen unbemerkten Grenzübertritt von Personen oder Personengruppen zu verhindern". Nach Einschätzung von Experten ist es derzeit technisch nicht möglich, mit den Luftaufnahmen Personen zu identifizieren. Das Bundeskriminalamt setzte Drohnen zur "Unterstützung von Durchsuchungsmaßnahmen im Sicherheitsbereich" ein. Die Bundeswehr suchte mit Unterwasserdrohnen des Typs "Remus 100" elfmal in der Elbe und der Alster nach versteckten Kampfmitteln, Brand- und Sprengvorrichtungen.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-99297/g20-gipfel-polizei-und-bundeswehr-spaechten-mit-drohnen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com